

## EINLADUNG zum Vortrag und Buchvorstellung

Gabriele Drewes, Wolfenbüttel

### »Adlige und bürgerliche Frauen in Wolfenbüttel«

Donnerstag | 29. April 2010 | 17.00 Uhr  
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Ausgehend von der Überlegung, dass Frauen, wie ein chinesisches Sprichwort sagt, die Hälfte des Himmels tragen, haben engagierte Frauen unter der Leitung von Gabriele Drewes, von ihr stammt der überwiegende Teil des Textes und die gesamte Bildauswahl, die unterschiedlichen Lebensläufe von Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten beschrieben, die in Wolfenbüttel gelebt haben oder schicksalhaft mit der Stadt verbunden waren.

Bei den adeligen Frauen war dies einfacher, da sie in der Öffentlichkeit standen und Briefe, Tagebücher, Testamente, Leichenpredigten und andere Aufzeichnungen vorhanden sind. Viel schwieriger war es, Einblicke in das Leben bürgerlicher Frauen zu bekommen, da die wissenschaftliche Quellenlage über die soziale Situation von Frauen und Mädchen der Vergangenheit leider dürftig ist.

22 Frauen werden beschrieben; sie sind nach ihrem Geburtsjahr chronologisch geordnet. So finden wir Eva von Trott, geb. 1506, an erster Stelle. Sie war jahrzehntelang die Geliebte von Herzog Heinrich d. J. Es endet mit der Schneidermeisterin Ruth Zimmermann, die 1998 verstarb. Die Wolfenbütteler Damen ließen sich von ihr die Kleider nähen. Ihr sehr schönes Wohnzimmer ist heute das Trauzimmer im Standesamt der Stadt.

Um die sehr unterschiedlichen Frauen richtig in ihre Zeit einordnen zu können, ist den Porträts ein erster allgemeiner Teil vorangestellt, beginnend mit einer kurzen Geschichte der Stadt Wolfenbüttel, inklusive eines Abrisses über die Bevölkerungsentwicklung, die Wohn- und Arbeitssituation. Es werden allgemein Frauen beschrieben, die am Hof gewohnt oder tätig waren, Frauen von Handwerkern sowie die Aufgaben der Gärtnerfrauen, denn Wolfenbüttel hat eine 300-jährige Gartenbautradition.

Die Leserinnen der Herzoglichen Bibliothek werden genannt und die Geschichte des Klosters zur Ehre Gottes beschrieben. Ein Teil widmet sich den Frauen in der Stadt im Ersten Weltkrieg, nach Kriegsende, im Dritten Reich und nach dem Zweiten Weltkrieg. Das letzte Kapitel des ersten Teils befasst sich mit jüdischen Frauen in Wolfenbüttel.

Über 150 Abbildungen machen das Buch zu einem Augenschmaus und zur interessanten Lektüre über einen wichtigen Aspekt der Wolfenbütteler Geschichte. Denn oftmals wird es nicht ausreichend bedacht und gewürdigt, dass Frauen den Alltag mit seinen Höhen und Tiefen, schwere Kriegs- und Nachkriegszeiten mitgetragen haben.

**Gabriele Drewes** ist von Beruf Metallographin. Nach Auslandsaufenthalten schon mit den Eltern, dann auch mit ihrer eigenen Familie, hat es sie vor über 30 Jahren mit Mann und drei Kindern nach Wolfenbüttel verschlagen. Neben früheren ehrenamtlichen Tätigkeiten in Eltern-Kind-Gruppen und im Gymnasium der Kinder als Schulleiternratsvorsitzende, engagiert sie sich heute für das kulturelle Leben in Wolfenbüttel. Sie ist Bürgermitglied im Kulturausschuss des Rates, stellvertretende Vorsitzende des sehr regen Freundeskreises der Stadtbücherei und im Vorstand der Lessing-Akademie. Als der Ehrenbürger der Stadt und ehemalige Direktor der Herzog August Bibliothek, Prof. Paul Raabe, sie fragte, ob sie die Projektgruppe der adeligen und bürgerlichen Frauen leiten wolle, sagte sie zu. So ist das Manuskript zu diesem Buch entstanden.

Zu dieser Veranstaltung laden Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt  
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald  
Vorstandsvorsitzender

